



Pressemitteilung

Nummer: 018/2026

Jahresabschlussberatung der Feuerwehren: Gemeindeführer legt Einsatz- und Investitionsbilanz 2025 vor

In einem vollbesetzten Gerätehaus in Tangerhütte hat Gemeindeführer Marcel Franke am Freitagabend zur Jahresabschlussberatung der Feuerwehren der Einheitsgemeinde begrüßt. Das Format wurde 2026 neu gewählt: Alle Stadträtinnen und Stadträte waren eingeladen, über die Hälfte folgte der Einladung. Im Beisein der Ortswehrleitungen der insgesamt 22 Ortswehren machte der mehr als 70-minütige Jahresrückblick deutlich, warum diese Gesamtschau nicht „nebenbei“ in eine reguläre Stadtratssitzung passt – und warum es wichtig ist, dass alle Verantwortlichen der Einheitsgemeinde die Lage, Bedarfe und Leistungen im Brandschutz kennen.

265 Einsätze im Jahr 2025 – Schwerpunkt tagsüber an Werktagen

Aus dem Jahresbericht 2025: 98 Ereignisse lösten 265 Einsätze aus. Ein Schwerpunkt der Auswertung liegt auf der Frage, wann die Feuerwehr besonders häufig gefordert ist. Die Folie „265 Einsätze nach Wochentag und Tageszeit“ zeigt eine klare Tendenz: 187 der 265 Einsätze fallen werktags zwischen 6:00 Uhr und 18:00 Uhr.

Genau diese Tagesstunden sind für viele Kommunen die kritische Phase der Tageseinsatzbereitschaft. Franke verwies darauf, dass die Einheitsgemeinde in den vergangenen vier Jahren spürbaren Aufwand betrieben hat, um hier belastbarer zu werden: Das Team Brandschutz im Rathaus rückt mit aus, ebenso Mitarbeitende aus den Bauhöfen. Im Blick seien zudem weitere Bereiche – unter anderem die KITAS –, um die Tagesverfügbarkeit weiter zu stärken.

Einsatzgeschehen 2025: Vegetationsbrände, Unwetterlagen, Verkehrsunfälle

Im Vortrag wurden beispielhaft mehrere einsatzprägende Lagen aus 2025 aufgegriffen, darunter:

- Bahndammbrand zwischen Tangerhütte und Demker (07.03.2025) mit insgesamt 73 Kräften; die Einheitsgemeinde betreut rund 20 km Bahnstrecke.
- Ackerbrand bei Bellingen/Hüselitz (02.07.2025) mit rund 45 ha betroffener Fläche; unterstützt u. a. durch Landwirte/Agrargenossenschaften mit Traktoren und Wasserfässern.
- Sturmtief „Ziros“ Ende Juni 2025 mit insgesamt 12 Einsätzen an drei Tagen.
- Mehrere Verkehrsunfälle, auch im Bereich der BAB, teils mit eingeschlossenen bzw. eingeklemmten Personen.

Investitionen und Ausstattung: 2025 weiter modernisiert – Einsatzfähigkeit abgesichert

Ein weiterer Schwerpunkt des Abends waren Investitionen und organisatorische Maßnahmen zur Sicherung der Einsatzfähigkeit. Als wichtige Punkte aus 2025 wurden u. a. benannt:

- Miete einer Austausch-Drehleiter zur Absicherung der Leistungsfähigkeit,
- Indienststellung MLF und Versetzung LF 16/12 am Standort Bittkau,
- Anschaffung TSF-W für die Ortsfeuerwehr Demker,
- Wechsellader BHP 50 am Standort Lüderitz (in Kooperation mit dem ASB),

- Umsetzung von Hygiene-Mindestanforderungen durch Sanitärcontainer an den Standorten Stegelitz und Jerchel.

Auch die Planansätze („Aufwendungen in Euro“) wurden angesprochen – verbunden mit dem Hinweis, dass eine verlässliche Ausstattung und Infrastruktur die Grundlage für schnelle Hilfe in allen Ortschaften ist.

Ausbildung und Personal: 15.700 Ausbildungsstunden – 363 Aktive in der Einsatzabteilung

Für die Leistungsfähigkeit der Feuerwehren ist die Qualifikation entscheidend: Insgesamt wurden 15.700 Ausbildungsstunden geleistet – im Ergebnis im üblichen Schnitt. Positiv hervorgehoben wurde die Entwicklung der Einsatzabteilung: Zum Stichtag 31.12.2025 sind 363 Aktive verzeichnet – 22 mehr als im Vorjahr. Gleichzeitig mahnte Franke mit Blick auf die demografische Entwicklung, dass weiterhin mehr Freiwillige gebraucht werden.

Gäste und Stimmen: Lob für Zusammenarbeit – Zusage zur Absicherung im Haushalt

Zu Gast war auch Kreisbrandmeister René Tangelmann. Er dankte den Kameradinnen und Kameraden und würdigte die Aktivitäten im Landkreis. Die Zusammenarbeit mit dem Team Brandschutz funktioniere sehr gut, die Einheitsgemeinde sei hier gut aufgestellt.

Der Vorsitzende des Stadtrates nutzte die Gelegenheit, sich bei den Einsatzkräften und beim Team Brandschutz für das Engagement zu bedanken, und erklärte, man wolle den Bereich Brandschutz im Haushalt auf sichere Füße stellen.

Auch Bürgermeister Brohm dankte dem Team Brandschutz sowie den Kameradinnen und Kameraden: „Das Thema ist komplex und eine große Herausforderung für die Einheitsgemeinde. Lassen Sie uns wertschätzen, was wir haben – und darauf für die Zukunft aufbauen.“